



More photos



Links: Während der Feldübung im Herbst 2023 im fiktiven Mikeland in Stans-Oberdorf verhandelten die Kursteilnehmenden mit dem Rebellenanführer «Commander Snake» über den Zugang zu einem besetzten Dorf.

Rechts: Ein Instruktor von SWISSINT erklärt ihnen wie sie sich per Funk verständigen können.

Left: During the autumn 2023 field exercise in the fictitious country of Mikeland in Stans-Oberdorf, participants negotiated with the rebel leader 'Commander Snake' for access to an occupied village.

Right: A SWISSINT instructor demonstrates radio communication techniques.

Synergien der zivilen und militärischen Friedensförderung nutzen

Harnessing synergies of civilian and military peace support

Deutsch

Text Julia Herzog-Schmidt, Programmverantwortliche Weiterbildung und Capacity Building, Raphaël Mularoni, Fachexperte für internationale Polizeieinsätze, und Lena Studer, ehemalige Hochschulpraktikantin, alle vom Schweizerischen Expertenpool für zivile Friedensförderung

Fotos EDA

Anlässlich des 20-jährigen Bestehens von SWISSINT in Stans-Oberdorf werfen wir einen Blick zurück auf die enge und vielseitige Zusammenarbeit zwischen SWISSINT und dem Expertenpool für zivile Friedensförderung (SEF) der Abteilung Frieden und Menschenrechte (AFM) des EDA.

Die Zusammenarbeit zwischen dem SEF und SWISSINT besteht seit vielen Jahren und ist über die Jahre hinweg stetig gewachsen. Eine Vielzahl von Kursen und Veranstaltungen des SEF werden bei SWISSINT abgehalten. Dabei kommen die gemeinsamen thematischen Schnittstellen und Synergien zwischen den zivilen und Polizei-Einsätzen des SEF und den militärischen Entsendungen von SWISSINT zum Tragen.

Ein wichtiges Element dieser Zusammenarbeit ist der regelmässig in Stans-Oberdorf stattfindende Swiss Peacebuilding Training Course (SPTC), welcher im Auftrag des SEF und in Zusammenarbeit mit dem Genfer Zentrum für Sicherheitspolitik (GCSP) und SWISSINT durchgeführt wird. Dieser Kurs bereitet Expertinnen und Experten auf ihre vielfältigen Missionen im Bereich der zivilen Friedensförderung vor und ist Teil der Kapazitätsaufbau-Strategie des SEF. Gut ausgebildetes Fachpersonal ist eine Voraussetzung dafür, dass internationale Bemühungen in der Konflikttransformation bestmöglich erfolgen. Der SEF verfolgt hierbei einen umfassenden Ansatz und lässt die Ausbildung nicht nur dem eigenen Fachpersonal zugutekommen, sondern lädt auch internationale Experten zu diesem Kurs ein, die für andere Länder oder Organisationen arbeiten.

Anhand des SPTC lassen sich viele thematische Synergien erkennen. So setzen sich sowohl die Teilnehmenden als auch die Speaker aus Fachleuten der zivilen, polizeilichen und militärischen Friedensförderung zusammen. Nebst den Kernthemen der AFM – wie beispielsweise Media-

English

Text Julia Herzog-Schmidt, head of training and capacity building, Raphaël Mularoni, expert for international police missions, and Lena Studer, former intern, all from the Swiss Expert Pool for Civilian Peacebuilding

Photos EDA

Marking the 20th anniversary of SWISSINT in Stans-Oberdorf, we reflect on the close and multifaceted collaboration between SWISSINT and the Expert Pool for Civilian Peacebuilding (SEP) of the FDFA's Peace and Human Rights Division (PHRD).

The partnership between the SEP and SWISSINT is long-standing and has grown steadily over the years. Numerous SEP courses and events are hosted by SWISSINT, where the shared thematic intersections and synergies between the SEP's civilian and police missions and SWISSINT's military deployments become visible.

A key component of this collaboration is the Swiss peacebuilding training course (SPTC), held regularly in Stans-Oberdorf. Organised by the SEP in cooperation with the Geneva Centre for Security Policy (GCSP) and SWISSINT, the course equips experts for their varied missions in the field of civilian peacebuilding and is integral to the SEP's capacity-building strategy. Proper trained personnel is key for the success of international efforts in conflict transformation. The SEP adopts an inclusive approach as it offers this training not only to its own experts but also to international professionals working for different countries or organisations.

The SPTC underlines numerous thematic synergies. The participants and lecturers of the course comprise experts from the area of civilian, police and military peacebuilding. Beyond the PHRD's core topics, such as mediation, democracy, and the involvement of women and young people in peace processes, the curriculum also covers topics pertinent to all peacebuilding actors. Both the SEP and SWISSINT recognise the impact of emerging technologies and climate change, along with the ongoing changes in UN peacekeeping missions, as key challenges for the future. Engaging in discussions on these topics during the course offers significant learning opportunities for all parties.

tion, Demokratieförderung oder die Rolle von Frauen und der Jugend in Friedensprozessen – enthält das Kursprogramm auch Themen, die für alle friedensfördernden Akteure relevant sind. Der Einfluss neuer Technologien und des Klimawandels oder der Umbruch, der sich zurzeit in den UNO-Friedensmissionen abzeichnet, sind sowohl für den SEF als auch für SWISSINT zentrale Zukunftsfragen. Diese während des Kurses gemeinsam zu diskutieren, bietet für alle grosses Lernpotential.

Als entsendende Organisation und entsprechend dem Grundsatz der Fürsorgepflicht verpflichtet, zielt die Kapazitätsaufbau-Strategie des SEF darauf ab, die Expertinnen und Experten nicht nur thematisch vorzubereiten, sondern auch auf mögliche Sicherheitsrisiken zu sensibilisieren und sie auf die bestmögliche Risikominimierung zu trainieren. Die Zusammenarbeit mit SWISSINT macht die im SPTC eingegliederten Sicherheitsübungen erst möglich: Nebst den theoretischen Inputs üben die Teilnehmenden daher im Nidwaldner Hinterland auch einen Militärjeep zu lenken, sich in einem Minenfeld zurechtzufinden oder Erste Hilfe zu leisten. Auch eine eintägige, realitätsnahe Feldübung, in der die Kursteilnehmenden als Teil einer UNO-Friedensmission das fiktive Mikeland besuchen, gehört dazu. An verschiedenen Posten setzen sie die zuvor erlernte Theorie in die Praxis um: Sie besuchen ein Flüchtlingslager mit fehlender medizinischer Versorgung oder verhandeln mit einem Rebellenführer über den Zugang zu einem Dorf. SWISSINT unterstützt diese Feldübung nicht nur logistisch, sondern auch mit einem eindrucklichen Aufgebot von Statistinnen und Statisten. Viele davon verfügen selbst über Erfahrung in der militärischen Friedensförderung und waren beispielsweise in der Funktion als Militärbeobachter im Einsatz. Dies erlaubt es ihnen, die Kursteilnehmenden mit realistischen Szenarien zu konfrontieren und ihnen eine fundierte Rückmeldung zu geben.

Die enge Kooperation zwischen dem SEF und SWISSINT zeigt insgesamt, dass ein ganzheitlicher und interdepartementaler Ansatz bei der Beantwortung neuer Herausforderungen und der Ausbildung von friedensförderndem Personal Früchte bis in den Einsatz trägt. So werden Profile wie eine Schweizer Polizistin, eine Offizierin der kenianischen Armee und ein Schweizer UNDP-Mitarbeiter nicht nur gemeinsam in Stans-Oberdorf ausgebildet. Es ist gut möglich, dass sich einige von ihnen später während ihres Einsatzes zum Beispiel im Südsudan, in Kolumbien oder in der Demokratischen Republik Kongo wiedertreffen und dort an dem gemeinsamen Ziel weiterarbeiten, den Frieden zu fördern und zu sichern.

Link:

Was sind für die Teilnehmenden die wichtigsten Lernerfahrungen im SPTC-Kurs? Video mit Testimonials (Englisch): <https://youtu.be/QL6AW96tvOs>

As the deploying agency, and in line with the duty of care principle, the SEP's capacity-building strategy aims to prepare experts not only in the thematic areas but also in identifying and minimising potential security risks. The partnership with SWISSINT makes the security exercises included in the SPTC possible in the first place: in the countryside of the canton of Nidwalden, participants engage in practical exercises, including driving a military jeep, navigating simulated minefields and administering first aid. In addition, a day-long, realistic field exercise simulates a UN peace mission in the fictitious country of Mikeland, allowing participants to put their theoretical knowledge into practice: they visit a refugee camp with poor medical care and negotiate with a rebel leader for access to a village. SWISSINT not only provides logistical support for this field exercise but also contributes an impressive contingent of role players. Many have first-hand experience in military peace support, such as serving as military observers, which allows them to provide participants with realistic scenarios and to offer insightful feedbacks.

The close collaboration between the SEP and SWISSINT demonstrates how a comprehensive, interdepartmental approach can effectively address new challenges and train peace support personnel, yielding positive results up to the point of deployment. Individuals with diverse profiles, such as a female Swiss police officer, a female Kenyan military officer, and a male Swiss UNDP worker, receive joint training in Stans-Oberdorf. It is possible that these individuals might meet again during missions in South Sudan, Colombia, or the Democratic Republic of the Congo, for example, where they will continue their joint efforts to promote and secure peace.

Link:

What are the key learning experiences for participants in the SPTC course? See the video with testimonials: <https://youtu.be/QL6AW96tvOs>



Zum Abschluss des zweiwöchigen Swiss Peacebuilding Training Course im Herbst 2023 kam Alan Doss (3. von rechts), der ehemalige UNO-Sonderbeauftragte und Leiter der UNO-Missionen in Liberia und der Demokratischen Republik Kongo, nach Stans-Oberdorf, um die erarbeiteten Friedenspläne der Kursteilnehmenden für Mikeland zu beurteilen. Vertreterinnen und Vertreter der AFM, von SWISSINT und von GCSP begleiten den Kurs.

At the conclusion of the two-week SPTC in autumn 2023, Alan Doss (third from right), former UN special representative and head of UN missions in Liberia and the Democratic Republic of the Congo, visited Stans-Oberdorf to evaluate the peace plans developed for Mikeland by the course participants. The course was supervised by representatives from the PHRD, SWISSINT and GCSP.